

NACHRICHTEN

CVP-Kandidatin gewinnt deutlich



ROMOOS red. Die neue Sozialvorsteherin heisst Marion Rösli-Leibundgut von der CVP. Rösli holte 263 Stimmen, ihre Gegnerin

Anuschka Müller-Rüesch von der SVP bloss 78. Das absolute Mehr betrug 173 Stimmen, die Wahlbeteiligung lag bei hohen 66 Prozent.

Thomi ist neuer Gemeindeammann

ALTWIS red. Markus Thomi wird Gemeindeammann. Der Parteilose erzielte 103 Stimmen, Gegenkandidatin Ute Christen-Tauchmann, die ebenfalls parteilos ist, 51. Das absolute Mehr lag bei 83 Stimmen, die Wahlbeteiligung betrug 69,5 Prozent.

Graf wird Gemeinderat

RÖMERSWIL red. Peter Graf-Giger von der FDP ist neuer Gemeinderat. Graf-Giger holte mit 401 mehr als doppelt so viele Stimmen wie seine Gegenkandidatin Barbara Röllli-Schön (SVP, 200 Stimmen). Das absolute Mehr lag bei 329 Stimmen. Die Wahlbeteiligung betrug 58 Prozent.

Ortsplanung wird genehmigt

GREPPEN red. Die Grepper Stimmbevölkerung hat gestern an der Urne der Teilrevision der Ortsplanung mit 231 Ja- zu 133 Neinstimmen zugestimmt. 2008 wurde eine Gesamtrevision der Ortsplanung abgelehnt. Die Revision wurde daraufhin redimensioniert.

Ja zum Kredit fürs Pächterhaus

HOHENRAIN red. Die 203 anwesenden Stimmberechtigten haben an der Gemeindeversammlung vom Freitagabend den Sonderkredit für die Sanierung des ehemaligen Pächterhauses Ibenmoos gutgeheissen. Zudem hat die Versammlung einer Änderung des Strassenreglements zugestimmt. Ja sagten die Stimmberechtigten überdies zum Voranschlag 2011. Dieser sieht ein Minus von rund 640 000 Franken vor.

Die Schulpflege wird verkleinert

HASLE red. Da drei vakante Sitze in der Schulpflege seit Mai nicht besetzt werden konnten, wird die Schulpflege von sieben auf fünf Mitglieder verkleinert. Dies hat die Gemeindeversammlung am Freitagabend entschieden. Weiter haben die 73 Anwesenden einem Sonderkredit über 67 000 Franken für die Sanierung von Güterstrassen und dem Voranschlag 2011 (minus 222 000 Franken) zugestimmt sowie die Beiträge an die Strassengenossenschaft von 70 auf 60 Prozent gekürzt.

Gemeinde gibt sich neues Leitbild

DAGMERSELLEN red. Eine vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe hat ein neues Leitbild für die Gemeinde erarbeitet. Dieses beinhaltet sieben Kernbotschaften. Das neue Leitbild wird an der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember vorgestellt.

Luzernern fehlten zwei Punkte



Die Brassband Bürgermusik Luzern auf und neben der Bühne in Montreux. Bild Philippe Dutoit

BRASSFESTIVAL Die Brassband Bürgermusik Luzern ist immer ein Titelanwärter in Montreux. Heuer fehlte wenig – trotz Rock-'Roll'-Einlagen.

ROGER RÜEGGER, MONTREUX
roger.ruegger@neue-lz.ch

Unerträgliche Spannung herrscht im Auditorium Stravinski in Montreux. Ariane Brun, Vizepräsidentin des Schweizerischen Brassband-Verbands verkündet die Rangliste des 36. Schweizerischen Brassband-Wettbewerbs. 17.21 Uhr: Es geht um den ersten und den zweiten Platz. Musiker, Fans und Vorstand der Brassband Bürgermusik Luzern starren auf die Bühne. Jetzt nur nicht zuerst genannt werden. Nicht wieder Zweiter ...

Mit 97 Punkten haben sie bereits die höchste Punktzahl im Aufgabenstück erreicht. «Die erste Hürde», sagt ein Musiker während der Rangverkündigung zu Dirigent Michael Bach. Dieser hört kaum hin, ist angespannt. Dann die Worte von Brun: «Brassband Bürgermusik Luzern ist Zweite!» Bach klopft sich auf den Oberschenkel. Er ist sprachlos. Nur zwei Punkte fehlten den Luzernern am Schluss. Die Walliser Formation Treize Etoiles hat das Rennen mit 191 Punkten gemacht.

Dabei hat es für die Luzerner gut begonnen. Das Aufgabenstück meisterten sie bravourös, und dies trotz hohem Schwierigkeitsgrad, was einzelne Formationen gar zur Absage bewog. «Man könnte die Melodie mit einem Tinguely-Kunstwerk vergleichen: zeitgemäss, sehr modern, für den Laien aber eher etwas wirt», sagte eine Frau im Publikum. Entsprechend verhalten applaudierte das Publikum.

«Das ist Rock'n' Roll»

Beim Selbstwahlstück «The Legend Of King Arthur» übertragen sich dagegen die Freude und das Temperament der Luzerner Musiker und ihres Dirigenten nahtlos auf das Publikum. Dieses quittiert den Auftritt mit tosendem Applaus und ohrenbetäubenden Rufen. «Metallica meets Lord of the Rings», beschreibt ein Kenner der Brass-Szene das Stück. Beim allerletzten Ton bricht gar ein



Ariane Brun, Vizepräsidentin Schweizerischer Brassband-Verband

Warum sind die Luzerner so gut?

Ariane Brun, Sie sind Luzernerin, aber als Vertreterin des Schweizerischen Verbandes neutral. Wie gross ist die

NACHGEFRAGT

Freude, dass die Luzerner Formationen so gut abschneiden?

Ariane Brun: Wir vom Verband wollen natürlich, dass alle Bands zufrieden sind. Aber sicher, ich freue mich extrem für die Luzerner.

Wie erklären Sie sich, dass Luzerner

immer oben mitspielen?

Brun: Die Luzerner und die Walliser scheinen vom Brass-Virus infiziert zu sein und dieses an die nächsten Generationen weiterzugeben. Das wäre eine Antwort. Aber erklären kann ich das Phänomen nicht.

Die Anforderungen an die Musiker werden, so hört man hier, immer grösser. Das Aufgabestück in der Höchstklasse war aber extrem schwierig, wie viele sagen, und es war auch fürs Publikum nicht attraktiv. Warum hat sich der Verband für so ein Stück entschieden?

Brun: Mit modernen Stücken wollen wir die Brassbands auch herausfordern. Es ist auch die Aufgabe des Verbands, anspruchsvolle Stücke auszusuchen.

Eine Band hat die Teilnahme abgesagt, weil das Stück zu schwierig war. Können Sie das nachvollziehen?

Brun: Sie haben wohl etwas zu früh aufgegeben und sich nicht mit dem Stück auseinandergesetzt. Wir haben aber auch viele positive Rückmeldungen erhalten.

RGR

Stock einer der vier Schlagzeuger. «Das ist Rock 'n' Roll. Ich glaubte zuerst, der Dirigent schmeisse seinen Stab weg», wird Schlagzeuger Kurt Bucher (27) nach dem Auftritt erzählen, wenn er auf seine ungewollte Einlage angesprochen wird. Ariane Brun sagt: «Ginge es nur nach dem Publikum, hätten die Luzerner wohl gewonnen.» Doch obwohl das

«Die Dichte an der Spitze wird immer enger.»

CORSIN TUOR, DIRIGENT
BRASSBAND MG RICKENBACH

Publikum tobt, gibt die Jury nur 92 Punkte, was schliesslich nicht für den Sieg gereicht hat.

Wie in den vorangegangenen Jahren haben aber die insgesamt 350 Musiker

der zwölf teilnehmenden Luzerner Brassbands stark abgeschnitten. Die BML Talents siegten am Samstag unter Dirigent Patrick Ottiger in der 2. Klasse. «Super, unsere 13- bis 22-Jährigen haben vermutlich auf der ganzen Heimreise im Car gesungen», sagt BML-Präsident Damian Hodel.

Rickenbacher Jugend siegt

In Partystimmung war auch die Brassband MG Rickenbach. Sie vermochte zwar den Sieg vom letzten Jahr in der 1. Klasse nicht zu verteidigen, aber mit dem 2. Platz bestätigte sie die Topleistung und die Konstanz der vergangenen Jahre. «Die Dichte an der Spitze hier in Montreux wird immer enger. Wir sind mit dem Resultat glücklich, und ich bin stolz», sagt Corsin Tuor, der die Rickenbacher gestern zum 20. Mal in Montreux dirigierte. Einen noch grösseren Erfolg hatte Tuor mit der Jugend-Brassband Michelsamt. Nach dem 2. Platz im Vorjahr hat sie gestern in der

Luzerner punkten

RANGLISTE red. Die Luzerner Brassbands konnten einmal mehr am Schweizerischen Brassband-Wettbewerb in Montreux Erfolge feiern. Die einzelnen Platzierungen der Luzerner Formationen:

- Höchstklasse**
2. Brassband Bürgermusik Luzern (189,33 Punkte).
- 1. Klasse**
2. Brassband MG Rickenbach (94,33); 3. Brassband Kirchenmusik Flühli (93); 5. Brassband MG Reiden (91,33); 7. Brassband Harmonie Neuenkirch (89,33).
- 2. Klasse**
1. BML Talents (97); 6. Brassband Harmonie Rickenbach (91), 7. Brassband Feldmusik Escholzmatt (90).
- 3. Klasse**
1. Jugend-Brassband Michelsamt (96); 2. Brassband Abinchova (95).
- 4. Klasse**
2. Brassband Harmonie Neuenkirch B (93); 4. Entlebucher Jugend-Brassband (90).
Die vollständige Rangliste finden Sie unter www.brass.ch

EXPRESS

- Die besten Brassbands der Schweiz spielten dieses Wochenende in Montreux.
- Die zwölf Luzerner Formationen schnitten insgesamt hervorragend ab.

3. Klasse den Sieg geholt. Auch in der 4. Klasse haben die Luzerner gut abgeschnitten. Die Brassband Neuenkirch hat sich auf den 2. Rang gespielt. Die Entlebucher Jugend-Brassband, die Siegerin aus dem Vorjahr, musste sich mit dem 4. Rang begnügen. Corsin Tuor, er ist in der Musikkommision des Schweizerischen Brassband-Verbands sagt: «Die Juroren in Montreux sind sich einig, dass das Niveau im internationalen Vergleich unglaublich hoch ist.»